



Konzerthaus Klagenfurt

Nicholas Carter & Ingolf Wunder

24. Februar 2019, 19.30 Uhr

DIRIGENT Nicholas Carter

KLAVIER Ingolf Wunder, SOLISTINNEN Ilse Eerens, Sofia Pavone

Kärntner Sinfonieorchester, Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt

Maurice Ravel *Pavane pour une infante défunte*

Sergej W. Rachmaninow Paganini-Rhapsodie, op.43

Claude Debussy *La Damoiselle élue* / *La mer*

Schimmernde Klänge, schwebende Harmonik, schwerelose Rhythmik – in diesem Konzert setzt Nicholas Carter einen Schwerpunkt auf die Musik des französischen Impressionismus. Maurice Ravel lässt in der einer toten spanischen Prinzessin gewidmeten *Pavane* den Zuhörer in das Halbdunkel einer vagen Erinnerung an eine längst vergangene Welt eintauchen. Der aus Klagenfurt stammende Pianist Ingolf Wunder wird dem Publikum Sergej Rachmaninows virtuos-phantasievolle Paganini-Rhapsodie präsentieren.

In seiner auf einem Gedicht des britischen Malers und Dichters Dante Gabriel Rossetti beruhenden Kantate *La Damoiselle élue* porträtiert Claude Debussy eine mystisch verklärte Frauengestalt. Ilse Eerens, die in der Spielzeit 2018/19 auch in *Pelléas et Mélisande* auf der Bühne des Stadttheaters steht, ist in dieser anspruchsvollen Gesangspartie zu hören. Mit den drei sinfonischen Skizzen *La mer* schuf Debussy keine programmatischen Abbilder, sondern hypnotische Stimmungsbilder über das Meer.

Karten Euro 25,50.-/ 36,00.-/ 47,50,-

KSO-Schüler-/Studenten-Special

Schüler und Studenten erhalten für dieses Konzert ermäßigte Karten zu **Euro 7,-** (Kategorie III).

NEU: Einführung mit Nicholas Carter und Markus Hänsel um 18.30 Uhr im Mozartsaal

Theaterkasse TELEFON (0463) 54 0 64, kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at

Presse Carmen Buchacher, Tel +43 (0) 463 55 2 66 222, c.buchacher@stadttheater-klagenfurt.at

www.stadttheater-klagenfurt.at



BIOGRAFIEN

Nicholas Carter ist seit der laufenden Spielzeit Chefdirigent des Kärntner Sinfonieorchesters. Gleichzeitig steht er weiterhin dem Adelaide Symphony Orchestra vor, das er seit 2015 leitet. Zunächst war er drei Jahre dem Sydney Symphony Orchestra verbunden, zuerst als Assistent von Vladimir Ashkenazy, danach als fester Gastdirigent. Auf Einladung von Donald Runnicles wirkte er von 2010 bis 2013 als fester Gastdirigent beim Grand Teton Music Festival in Wyoming. Von 2011 bis 2014 war er an der Staatsoper Hamburg als Kapellmeister und Assistent von Simone Young engagiert, anschließend bis 2016 als Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin und Assistent von Donald Runnicles. Gastengagements führten ihn u.a. zum Sinfonieorchester Basel, MDR Sinfonieorchester Leipzig, BBC Scottish Symphony Orchestra, Hong Kong Philharmonic, Orchestre National de Lille, Dallas Symphony Orchestra, Staatsorchester Braunschweig und zu den Hamburger Philharmonikern.

Ingolf Wunder wurde in Klagenfurt geboren. Er begann im Alter von vier Jahren, Violine zu spielen und wandte sich im Alter von 14 Jahren dem Klavier zu. Er studierte zunächst bei Horst Matthaeus in Linz und gewann bald 1. Preise, u. a. beim Concorso Internazionale di Musica in Cortemillia, European Music Competition in Turin, der Steinway Piano Competition in Hamburg. Mit 15 debütierte er im Wiener Konzerthaus und setzte seine Klavierstudien an der mdw Wien fort. 2012 schloss er sein Studium ab. Er nahm vier CDs für die Deutsche Grammophon auf und trat bisher in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika auf, u. a. im Wiener Musikverein, der Berliner Philharmonie, der Queen Elizabeth Hall London, der Sala Verdi Mailand, der Tonhalle Zürich, im Rudolfinum Prag, im Mariinsky Theater St. Petersburg und der Suntory Hall Toky. Zuletzt startete er gemeinsam mit seiner Frau die Plattform appassio.com für live-online-Unterricht in allen künstlerischen Disziplinen.

Ilse Eerens wurde in Belgien geboren. Zu ihren bisherigen Engagements gehören u.a. die 1. Dame in *Die Zauberflöte* bei den Salzburger Festspielen, Marianne in *Geschichten aus dem Wiener Wald* bei den Bregenzer Festspielen, Oscar in *Ein Maskenball* am Opernhaus Zürich, die Titelpartie in Hosokawas *Matsukaze* am New National Theatre in Tokyo und in Warschau, die Titelrolle in *Das schlaue Füchlein*, Tschang-haitang in Zemlinskys *Der Kreidekreis* an der Opéra National de Lyon und der Küchenjunge in *Rusalka* in Covent Garden. Sie trat bereits mit Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester, dem MDR Sinfonieorchester, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Radiosinfonieorchester Wien, dem Orchestre des Champs-Élysées und dem Scottish Chamber Orchestra auf. An der Monnaie in Brüssel war sie u.a. als Antigone in Martinu's *Oedipe*, Amanda in *Le Grand Macabre*, Oscar, Celia in *Lucia Silla* und zuletzt als Pamina zu sehen. Zurzeit ist sie am Stadttheater Klagenfurt als Mélisande in *Pelléas et Mélisande* zu erleben.

Sofia Pavone schloss ihr Studium bei Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt mit dem Konzertexamen ab. Ihr Konzertrepertoire reicht von Bach über Rossini bis zur zeitgenössischen Musik. Sie war bereits in der Tonhalle Zürich, dem Casino Basel und dem Frankfurter Goethehaus zu hören. 2013 debütierte sie an der Oper Frankfurt und war in den Folgejahren auch am Stadttheater Gießen und im Frankfurt LAB auf der Bühne zu erleben. Von 2015 bis 2017 war sie Mitglied des Opernstudios OPERAVENIR am Theater Basel. In der Spielzeit 2017/2018 debütierte sie in Frankreich am Théâtre du Capitole in Toulouse als ANTONIA (*Tiefland*) und stand am Theater Basel als ERSTE MAGD (*Elektra*) und am Stadttheater Gießen als DRYADE (*Ariadne auf Naxos*) auf der Bühne. Im Februar 2019 wirkt sie in der Rolle der ARIELLE an der Uraufführung der Oper *7 Minuti* von Giorgio Battistelli an der Opéra National de Lorraine in Nancy mit.